

# **BILDUNGSZIELE UND BILDUNGSINHALTE – ANSPRUCH UND REALITÄT. EINE ANALYSE DER CURRICULA BA- UND MA-STUDIUM LEHRAMT PRIMARSTUFE HINSICHTLICH DES KOMPETENZBEREICHS LEISTUNGSFESTSTELLUNG UND LEISTUNGSBEURTEILUNG**

Projektleitung: Eva Sattlberger

## **Kurzfassung**

### Ausgangslage

Diagnostische Erkenntnisse dienen der Begründung und Unterstützung pädagogischen Handelns und sind daher zentraler Bestandteil der Lehrer:innenprofessionalität. Zum Erwerb diagnostischen Wissens im Lehramtsstudium liegen bislang jedoch nur wenige Befunde vor. Studien zeigen zudem, dass Studierende die Bedeutung von Diagnose- und Beurteilungskompetenzen hoch einschätzen, sich aber unzureichend ausgebildet fühlen.

Ausgehend von der Fragestellung "Was müssen Lehrer:innen können, um Leistungen von Schüler:innen gerecht bewerten zu können?" wurden Bachelor- und Master-Curricula des Verbundes Nord-Ost hinsichtlich der Möglichkeiten des Kompetenzerwerbs im Bereich Leistungsfeststellung und -beurteilung analysiert und Studierende bzw. Berufseinsteiger:innen bzgl. des Erwerbs relevanten Wissens im Studium sowie zur Beurteilungspraxis im Schulalltag befragt.

### Erkenntnisse

Studierende bzw. Berufseinsteiger:innen können auf Basis der geltenden Curricula kein ausreichend stabiles Konzept zur professionellen Feststellung und Beurteilung von Schüler:innenleistungen entwickeln, weil im Studium zu wenig Fokus auf diese Thematik gelegt wird.

Die Befragten bestätigen die Ergebnisse der Curricula-Analyse und kritisieren vor allem die Qualität und die Quantität der Ausbildungsinhalte sowie die Anordnung der entsprechenden Lerngelegenheiten im Studienverlauf. Weiters sprechen Berufseinsteiger:innen von großen Herausforderungen bzw. Überforderung in der täglichen Praxis, die oft zu einer Tradierung von gängigen Beurteilungssystemen führt, da Hilfestellung vorwiegend bei Kolleg:innen gesucht wird. Dies wirkt sich auch auf die im österreichischen Bildungssystem ohnehin nicht besonders hohe Chancengerechtigkeit aus. Studierende/Berufseinsteiger:innen wünschen sich diesbezüglich mehr Lerngelegenheiten, die später im Studium vorkommen und eine Verknüpfung der theoretischen Inhalte mit der beruflichen Praxis ermöglichen, um einen soliden Kompetenzaufbau zu gewährleisten.

## Desiderat

Für die Lehrer:innenbildung bedeutet dies, dass im Sinne der Ausbildung professionellen Lehrer:innenhandelns der Fokus verstärkt auf die pädagogisch wichtige Thematik der feststellung und Beurteilung von Schüler:innenleistungen gelegt werden muss, um die Tradierung von gängigen Beurteilungssystemen mit den bekannten Merkmalen aufzubrechen.

## Bisherige Disseminationen

- Sattlberger, E. (2024). „Ich gebe eher bessere Noten als schlechtere ...“ – Analysen zum Aufbau eines Konzepts zur Beurteilung von Schüler:innenleistungen bei Lehramtsstudierenden (im Verbund Nord-Ost). Poster ÖFEB-Tagung, 27.9.2024
- Sattlberger, E. (2024). „Wenn alles passt, kriegen sie ein Sehr gut ...“ : Analysen zur Entwicklung eines Konzepts der Beurteilung von Schüler\*innenleistungen bei Lehramtsstudierenden im Verbund Nord-Ost. R&E-SOURCE, 11(3), 526–539.  
<https://doi.org/10.53349/resource.2024.i3.a1312>  
Vortrag und Publikation Tag der Forschung 2024
- E. Sattlberger (2025). Leistungsbeurteilung – fair in Bezug auf Chancengleichheit? Eine Curricula-Analyse zu den Themen Pädagogische Diagnostik und Leistungsbeurteilung in Lehramtscurricula des Verbundes Nord-Ost (in Österreich). In: P.P. Pasqualoni, M. Hoffmann, U. Rapp und P. Steinmair-Pösel (Hrsg.): Perspektiven Bildung – Bildung im Spannungsfeld von Gleichheit, Differenz und Dekonstruktion. Band 2. Waxmann. S. 95-103.